

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf



Gemeindebrief

Nr. 1/2010

Februar/März 2010

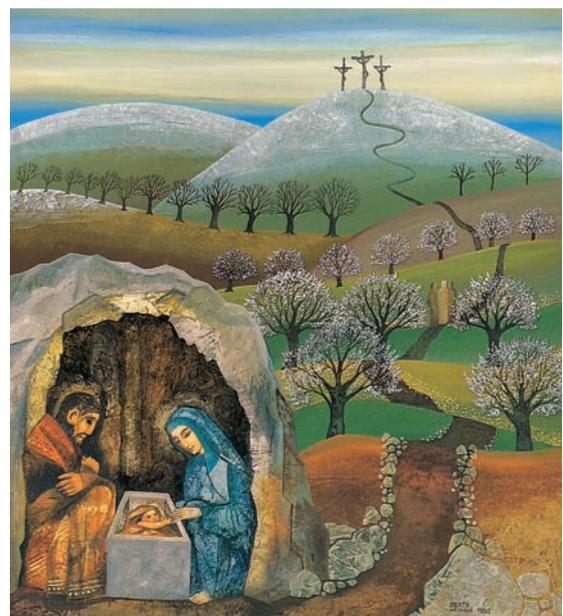
41. Jahrgang

Leidenschaft Gottes für das Leben – von Anfang an

In der Passionszeit vollziehen wir Christen den Weg Jesu durch das Leiden mit. Das Bild von Beate Heinen verdeutlicht für mich immer wieder neu die Wucht und Tiefe des Satzes: **Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hergab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben (Johannes 3,16).**

Das Bild verbindet die Weihnachtsbotschaft mit Karfreitag und dem Geschehen auf Golgatha. Es stellt die Verbindung her zwischen Geburt und Tod Jesu, zwischen Krippe und Kreuz. Die Künstlerin schlägt hier eine Brücke zwischen dem ärmlichen Ankommen Gottes in unserer Welt und seinem Verlassensein ganz am Ende. Beides gehört zusammen und bedeutet Passion von Anfang an. Der Weg Jesu von der Geburtshöhle ans Kreuz und in die Grabeshöhle: Diese Selbstausslieferung Gottes bedeutet Teilnahme Gottes an unserem ganzen Leben und Sterben, bedeutet das Teilen all unserer einzelnen Erfahrungen von Abbruch, Ausweglosigkeit und Ausgeliefertsein. Die Passion Jesu geht soweit, dass sein Tod sich schon in der Form der Krippe andeutet: Wie ein Sarkophag wirkt dieser Futtertrog, der Stall weist schon voraus auf die Grabeshöhle Jesu. Der Weg geht zielgerichtet auf die Kreuze zu, wo in Jesus Gott selbst sich ausliefert und leidet. Der Weg Jesu ans Kreuz

und sein Tod waren kein Zufall und kein Betriebsunfall der Geschichte, sondern die folgerichtige Konsequenz aus der leidenschaftlichen Liebe Gottes zu uns Menschen. Und daher endet der Weg Jesu nicht am Kreuz. Der Weg weist auch hier im Bild über die drei Kreuze im Hintergrund hinaus. Er geht weiter zur Höhle des Ostermorgens im Vordergrund, aus der nun in doppelter Bedeutung neues Leben entsteht. Die Jünger von Emmaus in der Mitte des Bildes sind erst auf den zweiten Blick zu erkennen; für sie verwandelt sich der Trauerweg zu einem getrösteten Weg. -> Seite 2



Diesen Weg durch das Leiden zu neuer Hoffnung ist Jesus Christus für uns Menschen gegangen. Gott zeigt damit: Unsere Leidens- und Trauerwege sind im guten Sinne aufgehoben im Weg Jesu. Er gibt dem Leiden aller Welt eine Richtung zum Sinn und zum Leben, zu neuer Hoffnung, er kann unsere Wege verwandeln. In unserer Welt sehen noch wir überwiegend das eine oder das andere Moment unseres Lebensweges übergroß: Wir wünschen mit aller Macht das Glück und fürchten die Verzweiflung, wir weichen dem Leid aus, wo es nur geht. Das Glück findet aber seinen tiefen Sinn, wenn ich meinen Weg mit dem Weg Jesu in Zusammenhang bringe. Die Verzweiflung findet ihre begründete Hoffnung, wenn ich erkenne und auch zulasse, dass mein Weg immer begleitet ist. Das setzt voraus, dass ich meinen Ort in diesem Bild sehe und finde, hier meine Hoffnung fest verankere.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit.
Ihr Pfarrer Jens Anders

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Bonn-Oberkassel, 53227 Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße 2, Tel. (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann,
Tel. (02 28) 44 06 96,
E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Bildnachweis:
Beate Heinen, Kreuz und Krippe, 1986
© ars liturgica BUCH- UND
KUNSTVERLAG MARIA LAACH,
Nr. 5425

Satz: Sabine Brand, typeXpress

Druck: Farbo Print + Media, Köln

Nächste Ausgabe: April/Mai 2010

Redaktionsschluss: 8. März 2010

Damit ihr Hoffnung habt.
 **2. Ökumenischer Kirchentag**
München 12.–16. Mai 2010

Vorankündigung

„Damit ihr Hoffnung habt“
(Motto nach 1. Petrus 1,21)

**Kirchentagsfahrt zum
2. Ökumenischen Kirchentag
in München,
12.–16. Mai 2010**

Die Evangelische Gemeinde Oberkassel ruft zur Fahrt zum 2. Ökumenischen Kirchentag auf.

Dieses Treffen ist ein weiterer Schritt in der ökumenischen Entwicklung in Deutschland. Die Fahrt schließt sich unter Leitung von Pfarrer Anders an die ökumenische Fahrt des Bonner Kirchenkreises und der ACK Bonn (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) an.

Die Anmeldeunterlagen zur Fahrt sind über die Evangelische Gemeinde Oberkassel im Pfarrbüro erhältlich (☎ 44 11 55). Sie sollten bis Ende Februar im Pfarrbüro eingegangen sein (die Zahl der Busplätze ist begrenzt!). Von jedem Teilnehmer benötigen wir ein ausgefülltes Anmeldeformular. Die Kosten für Busfahrt und Quartier werden direkt an den Organisator Jörg Zimmermann überwiesen. Bei Fragen oder Problemen sprechen Sie Pfarrer Anders an (☎ 44 13 41).

J. Anders

Eine Vor-Veranstaltung („Pre-Event“) zum Münchener Kirchentag wird am Samstag, dem 24. April 2010, ab 14.00 Uhr in und um das Bonner Münster sowie die Bonner Kreuzkirche (beide im Stadtzentrum Bonns) stattfinden.

Angefragt

Am Ende, nachdem alles besprochen und verabredet war, erinnerte Herr Großjohann noch einmal daran, wie es angefangen hatte: Er sei mit dem Fahrrad in Oberkassel unterwegs gewesen und als er in der Kinkelstraße am Pfarrbüro vorbei kam, sei jemand heraus gekommen, der ihn angesprochen und in ein Gespräch verwickelt habe. Am Ende des Gespräches fuhr er dann mit dem Auftrag weiter, den Gemeindebrief neu zu gestalten. Wir widersprechen dieser Version des Gewesenen nicht, sind wir doch mit dem Ergebnis sehr einverstanden und zufrieden. Unter der federführenden Regie von Herrn Klaus Großjohann, Gemeindeglied aus Oberkassel, entstand die erste Ausgabe unseres Gemeindebriefes in neuer Gestalt, den Sie nun in den Händen halten. Zwischen dem ersten Anbahnungsgespräch und dem fertigen Produkt liegen viele Gespräche mit Gemeindegliedern, mit den Mitgliedern des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und mit dem Presbyterium. Und natürlich auch mit Pfarrerin Kocks, der wir an dieser Stelle Dank sagen für die in den letzten Jahren zusätzlich zu ihren pastoralen Aufgaben wahrgenommene Redaktionsleitung. Sie wird Herrn Großjohann weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Damit ist nun ein wesentlicher Teil des vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit erarbeiteten Konzepts in die Umsetzung überführt worden. Andere Bereiche werden folgen, damit auf vielfältige Weise davon erzählt werden kann, wie hellwach die Gemeinde ist und nicht nur aktive Gemeindeglieder in ihren Gemeindezentren freundlich willkommen heißt.

Angefragt haben wir auch bei der Leitung der Rheinischen Landeskirche. Und zwar wegen der Pfarrstelle Dollendorf, die wir möglichst in vollem Umfang, d. h. zu 100 %, erhalten wissen wollen, wenn Pfarrerin Kocks im Januar 2011 aus dem aktiven Dienst ausscheidet. Die Begründung haben wir Ihnen auf der Gemeindeversammlung am 17. Januar vorgetragen und erläutert. Das wichtigste möchte ich an dieser Stelle noch einmal hervorheben. Das Presbyterium sieht in der Integration von Gemeindegruppen

und -kreisen (Erwachsene, Jugendliche, Konfirmanden ...) in die Gestaltung des Gottesdienstes bis hin zum „Priestertum aller Gläubigen“ (1. Petr 2,9) die Chance, die Attraktivität des Gottesdienstes weiter zu steigern, den Glauben der Gemeinde zu stärken und damit eine engere Bindung der Gemeindeglieder an die Gemeinde und an ihre Kirche zu bewirken. Dabei geht es nicht ausschließlich um die Gottesdienstgestaltung, sondern vielmehr um eine Neudefinition der pfarramtlichen Aufgaben in dem Sinne, dass es die wichtigste Aufgabe des Pfarrers sein soll, die Gemeinde dazu anzuleiten, den pfarramtlichen Dienst in Teilbereichen selbst zu übernehmen. Diese zukünftige Aufgabenteilung zwischen Pfarrer und Gemeindegliedern leiten wir aus dem Brief des Paulus an die Epheser (Eph 4,11–12) ab: „*Er (= Jesus) hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.*“ Hier wird deutlich, wer den Dienst tun soll: die Gemeinde.

Wir sind erste erfolgreiche Schritte auf diesem Weg gegangen. Im Bezirk Dollendorf wurden im vergangenen Kirchenjahr 16 Gottesdienste mit Gruppenbeteiligung gefeiert. Die Resonanz war äußerst positiv. Die Besucherzahlen lagen im Durchschnitt bei deutlich über 200 Personen. Die aus diesen Gottesdiensten gewonnenen Erfahrungen ermutigen uns zur Fortführung des eingeschlagenen Weges. Es bedarf allerdings einer sehr intensiven Vorbereitung dieser vielfältig gestalteten Gottesdienste. Ob ein „Dreiviertelpfarrer“ das leisten kann oder ein Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die uns aus einer der Nachbargemeinden Unterstützung gibt, scheint uns zweifelhaft. Die Antwort der Kirchenleitung steht noch aus. Wenn das Ergebnis vorliegt, werden wir Sie an dieser Stelle darüber informieren.

Heinz Gesche

Finanzbericht des Presbyteriums für das Jahr 2010

Bericht zur finanziellen Situation der Kirchengemeinde für das Jahr 2010

Wir sind Mitglied des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, in dem 33 Kirchengemeinden zu einem Gemeindeverband zusammengeschlossen sind. Sämtliche Kirchensteuereinnahmen dieser Gemeinden werden „in einem Topf“ gesammelt, von der Gemeindeverbandsvertretung verwaltet und nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel nach Abzug diverser Umlagen an Landes- und Kirchenkreis sowie Verwaltungskosten an die Kirchengemeinden ausgezahlt. Hierdurch entsteht ein Ausgleich zwischen strukturstarken und strukturschwachen Regionen. Die Auszahlungen für das jeweilige Haushaltsjahr erfolgen aufgrund von Steuerschätzungen. Für das Jahr 2010 werden diese von der Gemeindeverbandsvertretung auf 29,5 Mio. Euro für den gesamten Kirchenkreis beziffert. Derzeit ist in unserem Kirchenkreis – trotz Wirtschaftskrise – noch kein Einbruch bei den Kirchensteuermittelzuflüssen zu verzeichnen. Die

Verbandszuweisung für unsere Kirchengemeinde beträgt 412.371 Euro (405.777 Euro in 2009), davon sind 75.746 Euro für die Instandhaltung der Gebäude vorgesehen. Da in den letzten Jahren der tatsächliche Steuerzufluss höher ausfiel als die Schätzung, wurden beim Gemeindeverband Rücklagen angesammelt. Ein Teil dieser Rücklagen wird dieses Jahr erstmalig an die Gemeinden ausgezahlt. Daher erhält unsere Gemeinde eine Sonderzahlung in Höhe von 41.310 Euro. Zur Vorsorge der zukünftig zu erwartenden rückläufigen Einnahmen wird dieser Betrag in die Rücklagen eingestellt.

Die Steuerzuweisung stellt 50 % der Einnahmen dar, weitere 25 % erhält die Gemeinde als Zuschuss seitens der Stadt Bonn sowie der Stadt Königswinter für die Kindergärten und die Jugendarbeit, die verbleibenden 25 % sind Einnahmen aus Vermietung, Vermögensanlage sowie Spenden und Kollekten. Im Folgenden sehen Sie eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben in 2010:

	Soll (Planung) 2010	
Gesamteinnahmen in Euro:	902.599,- €	In %
Allgemeine kirchliche Dienste (Gottesdienst, Musik)	59.655,- €	6,61%
Besondere kirchliche Dienste (Pfarrdienst, Küster)	21.938,- €	2,43%
Kirchliche Sozialarbeit (Kindergärten, Jugend, Sozialb.)	278.898,- €	30,90%
Gesamtkirchl. Sozialarbeit, Oekumene, Weltmission	2.600,- €	0,29%
Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief)	10,- €	0,00%
Bildungswesen und Wissenschaft (Büchereien)	4.146,- €	0,46%
Rechtssetzung (Gemeindebüro, Presb.)	4.780,- €	0,53%
Verwaltung (Vermögen, Vermietungen)	76.811,- €	8,51%
Allgemeine Finanzwirtschaft (Zuweisung Steuermittel)	453.761,- €	50,27%

	Soll (Planung) 2010	
Gesamtausgaben in Euro:	902.599,- €	In %
Allgemeine kirchliche Dienste	228.472,- €	25,31%
Besondere kirchliche Dienste	107.685,- €	11,93%
Kirchliche Sozialarbeit	326.944,- €	36,22%
Gesamtkirchl. Sozialarbeit, Oekumene, Weltmission	2.650,- €	0,29%
Öffentlichkeitsarbeit	6.550,- €	0,73%
Bildungswesen und Wissenschaft	4.584,- €	0,95%
Rechtssetzung	74.399,- €	8,24%
Verwaltung	76.187,- €	8,44%
Allgemeine Finanzwirtschaft	71.128,- €	7,89%

In 2008 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 12.181,49 Euro erzielt werden, der der Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinde zugeführt wurde. Das Musikfestival BIG, das im November 2008 mit großer Resonanz stattgefunden hat, konnte ohne Zuschuss der Kirchengemeinde durch Spenden, Zuschüsse von Stadt, Land und Stiftungen, Werbeeinnahmen, Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen sowie Catering finanziert werden. Die Feier zum 100. Geburtstag der Großen Evangelischen Kirche erforderte einen Zuschuss der Kirchengemeinde in Höhe von rund 1.600 Euro. Ein großer Kostenpunkt war die Instandsetzung der Fassade in Kinkelstraße 7 und Julius-Vorster-Straße 6, die mit rund 25.000 Euro zu Buche schlug.

Zum Haushaltsjahr 2009 lässt sich abschließend noch keine Aussage treffen, da noch nicht alle Buchungsvorgänge abgeschlossen sind. Nachfolgend führe ich noch einige Posten auf, die einen größeren finanziellen Aufwand im vergangenen Jahr erforderten:

Im Bezirk Dollendorf:

- Neue Tische für den Kindergarten
- Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Evangelischen Kirche Dollendorf
- Einbau einer Schrankwand im Gemeindezentrum
- Anschaffung neuer Möbel für die Bücherei

Im Bezirk Oberkassel:

- Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers
- Installation eines 2. PC im Gemeindebüro
- Anbringung von Handläufen am Aufgang zum Glockenturm der Großen Evangelischen Kirche
- Installation eines elektronischen Läutwerks in der Großen Kirche
- Durchführung einer Dachreparatur an der Großen Kirche
- Anschaffung eines neuen Schreibtischs für die Sozialberatung

Überraschenderweise erhielt die Kirchengemeinde eine Spende in Höhe von 10.000 Euro für die Jugendarbeit in Dollendorf, die wir mit Freude entgegen genommen haben.

Sabine Weinstock

Freude im Schuhkarton: Eine Paketaktion der Gemeinde zu Weihnachten 2009

Obdachlosen Menschen in unserer Region zu Weihnachten eine Freude zu machen, war das Ziel der großen Paketaktion, an der sich zahlreiche Gemeindemitglieder beteiligten. Zum Schluss waren 78 bunte Pakete beisammen, die Nützliches und Nährendes und einen kleinen Kartengruß enthielten. Ein besonderer Dank geht an Mutter und Tochter *Mechlinski*, die z. B. auch die vom Diakonieverein „Textilien, Topf und Tasse e.V.“ gespendeten Geldmittel in „Freude im Schuhkarton“ verwandelten. Wir danken auch der Kartonagenfabrik Andreas Gemein aus Oberkassel, die für diese Aktion Leerkartons gespendet hat.

Pfarrerin Silvia Kocks



*Mutter und Tochter Mechlinski
beim fachgerechten Verpacken.*

TTT – Textilien, Topf und Tasse ...

... und vieles andere mehr finden Sie im Laden des gemeinnützigen Vereins „Treffpunkt Evangelische Kleiderstube“. Schlicht nennen wir uns auch „Kleiderstube“. Für viele Besucher ist es einfach „das Stübchen“, zu dem sie gerne mittwochs gehen, um dieses oder jenes „Schätzchen“ für geringe Beträge zu erstehen. Der Begriff „Kleiderstube“ ist irritierend, denn es gibt dort auch viele andere Dinge, die in manchem Haushalt überflüssig geworden sind oder bei Haushaltsauflösungen aus der Mülltonne gerettet wurden. Zehn Damen und ein Herr sorgen dafür, dass alles, was gebracht oder geholt wurde, ausgepackt, einsortiert oder auch weitergeleitet wird. Saubermachen gehört natürlich auch dazu.

Und aus all diesem Tun und nach Bezahlung aller Kosten (Miete, Gas etc.) wird immer noch ein Betrag erzielt, mit dem die diakonischen Aufgaben der Gemeinde (Unterstützung Einzelner, Förderung der Spracherziehung in den Kindergärten der Gemeinde, Jugendarbeit) gefördert werden können. Zur Zeit wird ein

Musical in der Offenen Ganztagschule (OGS) der Oberkasseler Gottfried-Kinkel-Grundschule vorbereitet, bei dem durch die Musik Kinder aus der Reserve gelockt werden und gemeinschaftliche Arbeit erleben sollen. Vielleicht können die Kinder auch an das Erlernen eines Musikinstruments herangeführt werden. Dies soll auch von TTT unterstützt werden.

Hinter TTT steht nicht nur das Ziel, andere zu fördern und zu unterstützen. Es tut auch allen Mitwirkenden selbst gut, eine solche Aufgabe zu haben, sei es, dass man allein oder arbeitslos ist oder überhaupt helfen möchte.

Christa Heckmann

Treffpunkt Evangelische Kleiderstube e. V.
Königswinterer Straße 731
53227 Bonn-Oberkassel
Öffnungszeiten: Mittwochs 9.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
☎ (0 22 23) 90 48 74 (Frau Heckmann)
oder (0 22 23) 2 66 92 (Frau Dönhoff)

PASSIONSMUSIK

Sonntag, 21. März 2010, 18.00 Uhr
Große Evangelische Kirche Oberkassel

Generalprobe am Samstag,
den 20. März 2010 14.00 Uhr

Programm:

J.S. Bach: „Nimm, was dein ist,
und gehe hin“ – BWV 144
Kantate für Sopran, Alt, Tenor und Chor
Oboe d'ámore; Streicher ; B.c.

Neithard Bethke: „Als mir angst war,
rief ich den Herrn an“
Geistliches Psalmkonzert nach Worten
des Alten Testaments
für Sopran und Orgel op. 15

J. S. Bach: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr,
zu dir“ – BWV 131
Kantate für Tenor, Bass,
(Sopran, Alt) und Chor
Oboe, Fagott, Violine, Bratsche I, II ; B.c.

Dazu Choräle: „Ich habe genug“ und
„Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“
Kurzer Text dazu/ dazwischen

Ausführende:

Sopran: *Sabine Ritterbusch*
Bass: *Hartmut Nasdala*
Kammerorchester Oberkassel
Evangelischer Singkreis Oberkassel
Orgel: *Arthur Haag*
Leitung und Orgel: *Kantor Wolfgang Hess*

Eintritt frei – Sammlung am Ausgang

Monatslieder für die Passionszeit:
EG 391 „Jesu geh voran“ und
EG 94 „Das Kreuz ist aufgerichtet“

„Ich pfeif auf Dich...“

Texte und Musik zum Thema Liebe

– Eine musikalische Soiree –

Alte Evangelische Kirche Oberkassel
Sonntag,
7. März 2010,
18.00 Uhr

Gesang: *Stefan Lindemann*
Texte: *Doris Meyer*
Klavier: *Wolfgang Hess*

Eintritt frei –
Sammlung am Ausgang

Musik-Übungszeiten:

Soweit nicht anders angegeben, finden die Angebote im evangelischen Jugendheim in Bonn-Oberkassel, Kinkelstr. 2a statt. Ansprechpartner ist *Kantor Wolfgang Hess*.

Chöre	Erwachsene	montags 20.00–22 Uhr
Kinderchor	Dollendorf 1.–4. Klasse (Gemeindezentrum Dollendorf)	dienstags 14.30–15.30 Uhr
Vorchor	Kindergarten-Kinder	mittwochs 14.00–14.45 Uhr
Jugendchor	ab 5. Klasse	donnerstags 18.00–19.30 Uhr
Kinderchor	Oberkassel 1.–4. Klasse	samstags 11.00–12.30 Uhr
Bläserkreis	Erwachsene	dienstags 19.00–21.00 Uhr
Kammerorchester	in der großen Kirche	mittwochs 20.00–22.00 Uhr

Das Buch der Bücher – Bibelseminar zum Alten Testament

Wir laden ein zu offenen Abenden für alle, die mehr über das Buch der Bücher erfahren und Neues in ihm entdecken wollen.

Zeit: Donnerstags, 20.00–21.45 Uhr
Ort: Gemeinderäume, Kinkelstraße 7
Dauer: einmal monatlich im Jahr 2010,
Besuch einzelner Abende ist möglich

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung auf das jeweils nächste Buch eine Lesehilfe zur Information.

28. Januar: Das erste Buch der Könige

Nach den Wirren um die Thronfolge Davids nimmt Salomo den Thron ein und führt Israel zu einer einmaligen kulturellen und wirtschaftlichen Blüte, deren Höhepunkt der Bau des Tempels ist. Nach seinem Tod zerfällt das Königreich in zwei Teile: Nordreich und Südreich. Das Nordreich gerät schon bald unter die Fremdherrschaft der Assyrer; damit ist das israelitische Königtum im Norden beendet. Als herausragende prophetische Gestalt tritt der Prophet Elia auf.

25. Februar: Das zweite Buch der Könige

Elia findet seinen Nachfolger im Propheten Elisa. Auch die Geschichte des Südreichs steuert auf den Untergang zu, der im Jahr 587 v. Chr. in der Eroberung Jerusalems seinen tragischen Abschluss findet. Beide Königsbücher versuchen in einer besonderen Weise der Geschichtsschreibung, die Ursachen für den Untergang Israels in einer religiösen Verfallsgeschichte aufzuzeigen. Doch es gibt auch hier positive Ausnahmen von der Regel in einigen Königsgestalten.



Fragment einer Qumran-Rolle („Jesaja-Rolle“, ca. 120 vor Christus)

25. März: Die Bücher Esra/Nehemia – Kontinuität oder Neubeginn?

Die Bücher Esra/Nehemia berichten von der Rückkehr aus dem Exil und dem Aufbau Jerusalems. Es geht um typische Nachkriegsverhältnisse, die harte Realität der Zurückgekehrten in der alten/neuen Welt, die Schuld der Vergangenheit und die Pläne für die Zukunft.

Pfarrer Jens Anders

Informationen bei Pfarrer Anders (☎ 44 13 41). Anmeldungen und Infomaterial auch im Gemeindebüro (☎ 44 11 55).

Kinderbibeltage

JESUS tut WUNDER

Freitags 15.15–17.00 Uhr, Ev. Jugendheim

- 29. Januar: Die Hochzeit zu Kanaa
- 26. Februar: Speisung der 5000 – Die Jünger lernen von Jesus
- 26. März: „Auferweckung des Lazarus“ und „Nimm dir Zeit für Gott – Maria und Martha“
- 23. April: Jesus macht den Blinden sehend



Ökumenisches Fasten-Essen

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem einfachen Essen in der Passionszeit, das schon zur guten Tradition geworden ist. Aus Anlass dieses Essens laden wir und die katholischen Christen aus der Kirchengemeinde St. Cäcilia uns gegenseitig ein. Dieses Jahr treffen wir uns **am 21. März 2010** um 11.00 Uhr zum Gottesdienst in der Großen Evangelischen Kirche und ab 12.15 Uhr zum gemeinsamen Essen im Evangelischen Jugendheim Oberkassel. Voranmeldungen zum Essen bitte im Pfarrbüro (☎ 44 11 55). *J. Anders*

Kindergottesdienste 2010



Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst der „Großen“: Eltern und Kinder können am Sonntag gemeinsam zur Kirche gehen.

Wer: Kinder von 4 bis 10 Jahren
Wann: 9.30 Uhr (außer in den Ferien)
Wo: Ev. Jugendheim, KIGO-Raum
Treffen: in der großen Kirche
Kontakt: Pfarrer Jens Anders, ☎ 44 13 41

Jesus geht ganz neue Wege

- 24. 1.: Die Berufung der Jünger
- 31. 1.: Ganz unten – Heilung des Gelähmten
- 7. 2.: Ganz da – die Sturmstillung
- 13. 2.: *Samstag, Karnevalsfeier im Evangelischen Jugendheim ab 17.00 Uhr*
- 14. 2.: An Karneval fällt der Kigo aus!

Passionszeit – Menschen am Kreuz Jesu

- 21. 2.: Johannes der Täufer: Siehe, das ist Gottes Lamm
- 28. 2.: Die salbende Frau
- 7. 3.: evtl. kein Kigo wegen Fortbildungsfreiheit des Kigo-Teams! *sonst:* Der treue Petrus
- 14. 3.: Der römische Hauptmann
- 21. 3.: Josef von Arimathäa

In den Osterferien vom 28. März bis zum 11. April an den Sonntagen kein Kindergottesdienst!

Ostern

5. 4.: 11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Osterkrippe (Alte Kirche)

Rückblick und Dank

für das Benefizkonzert des Bonner Shanty-Chores

Wir bedanken uns sehr beim Bonner Shanty-Chor für das schöne vorweihnachtliche Benefiz-Konzert. Die Spende der Einnahmen in Höhe von 633 Euro kommt direkt unserer Arbeit für Kinder und Jugendliche in Oberkassel zugute.

Jens Anders

Frauenhilfe Oberkassel

Die Frauenhilfe wird sich im Februar und März zu den folgenden Terminen jeweils um 15.00 Uhr treffen:

- 4. Februar – Kinkelstraße 7: **Kamerun, Land und Menschen**
- 18. Februar – Kinkelstraße 7: **Weltgebetstag-Besprechung**
- 5. März – Jugendheim: **Weltgebetstag**
- 11. März – Kinkelstraße 7: **Familien in der Oberkasseler Geschichte**
- 25. März – Kinkelstraße 7: **Rudolf Schäfer, ein christlicher Maler**

Der Weltgebetstag steht unter dem Motto „**Alles, was Atem hat, lobe den Herrn!**“

Aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, kommt die Liturgie zum Weltgebetstag 2010. Wir wollen uns mit den Frauen aus Kamerun freuen über alle Probleme hinweg und uns gemeinsam geborgen fühlen in der Liebe Gottes. Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, dem 5. März 2010, in bewährter ökumenischer Gemeinschaft mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern. Wir beginnen um 15 Uhr im evangelischen Jugendheim mit einer Informationsveranstaltung über Kamerun, denn wir wollen informiert beten. Um 17 Uhr schließt sich der Gottesdienst in der Großen Evangelischen Kirche an – bestimmt von der Gottesdienstordnung aus Kamerun. Die Auslegung des vorgegebenen Bibeltextes wird Frau Pastorin Peschutter für uns gestalten. Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Schwestern und Brüder. Der Weltgebetstag ist nicht mehr nur eine weltweit ökumenische Veranstaltung der Frauen!



Das Symbol für den WGT haben Frauen aus Irland gestaltet. Es wurde 1982 als internationales Logo angenommen.

Weitere Informationen: *Monika Lawrenz*, ☎ (02 28) 44 29 49 und *Elisabeth Duwe*, ☎ (02 28) 44 56 13.

Gottesdienste Februar/März 2010

Kindergottesdienst in Oberkassel: Sonntags um 9.30 Uhr im Ev. Jugendheim (außer Ferien)

Kindergottesdienst in Dollendorf: Sonntag um 11.00 Uhr am 21.2. und 21.3. im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf

So. 7. Februar Sexagesimae	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste <i>Heb. 4,12–13: „Ein zweischneidiges Schwert – Militante Bilder in biblischen Texten“</i>	Pfarrer Anders und Teilnehmer des Bibelseminars Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr		
So. 14. Februar Estomihi	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste <i>1. Kor 4,10: „Jeder Jeck ist anders“</i>	Pastorin Peschutter Pastorin Peschutter
	Ddf.	11.00 Uhr		
So. 21. Februar Invokavit	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>„Kreuzwege: Vom Suchen, Versuchen und Versuchungen“</i> Gottesdienst <i>Hebr. 4,14–16: „Einer für alle und alle für einen“</i> Abendgebet auf dem Malteserhof	Pfarrer Anders und Konfirmandenteam Prof. Kinzig
	Ddf.	11.00 Uhr		
		20.30 Uhr		
So. 28. Februar Reminiszerie	Obk.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Röm. 5,1–5: „Die ‚evangelische‘ Epistel: Gerecht durch Glauben – und geduldig durch Liebe“</i> Jugend- und Familiengottesdienst <i>„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt“,</i> anschl. Gemeindetreff und Mittagessen	Pfarrer Anders Pfarrerinnen Kocks und Team
	Ddf.	11.00 Uhr		
Fr. 5. März Weltgebetstag	Obk.	15.00 Uhr	Ev. Jugendheim, oekumenischer Gottesdienst in der Großen Kirche St. Laurentius – oekumenischer Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken	Evangelische Frauenhilfe Pfarrer Oligschläger/ Pfarrerinnen Kocks
	Ddf.	15.00 Uhr		
So. 7. März Okuli	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste <i>Eph 4,1–6: „Die Vielfalt der Kirchen und die Einheit der Kirche Jesu Christi“</i>	Prädikant Bingel Prädikant Bingel
	Ddf.	11.00 Uhr		
So. 14. März Lätare	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst Abendmahlsgottesdienst <i>Hebr. 11,8–10 – „Ich glaube, also bin ich“</i>	Pfarrerinnen Kocks Pfarrerinnen Kocks
	Ddf.	11.00 Uhr		

Gottesdienste in Oberkassel und Dollendorf

So. 21. März Judika	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Liedpredigt zu EG 396: „Jesu meine Freude“</i>	Pfarrer Anders
		12.15 Uhr	Ökumenisches Fastenessen (Ev. Jugendheim)	
	Ddf.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, anschl. Gemeindetreff und Elterngespräch <i>Mt. 21, 28–31: „Ja oder nein, dein Bekenntnis ist gefragt“</i>	
	20.30 Uhr	Abendgebet auf dem Malteserhof		
So. 28. März Palmarum	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste <i>Phil 2,5–11: „Das große Christuslied – vom Absteigen und Aufsteigen Jesu“</i>	Pfarrer Anders Pfarrer Anders
Do. 1. April Gründonnerstag	Ddf.	20.00 Uhr	Gottesdienst „Passah – das letzte Abendmahl feiern“ (in Oberkassel kein Gottesdienst)	Pfarrerinnen Kocks und Team
Fr. 2. April Karfreitag	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienste <i>Job. 19,16–30: „... ein für allemal und fortan kein Opfer mehr“</i> (mit Chor)	Pfarrerinnen Kocks
Sa. 3. April Ostersamstag	Obk.	23.00 Uhr	Osternachtfeier mit Feierabendmahl (Alte Kirche)	Pfarrer Anders und Team
So. 4. April Ostern	Ddf.	6.00 Uhr	Gottesdienst in der Frühe des Ostermorgens auf dem Friedhof Niederdollendorf mit Abendmahl in der Kirche, anschl. Osterfrühstück	Pfarrerinnen Kocks und Team
	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienste <i>1. Kor. 15: „Er-innern – Christus ist auferstanden!“</i>	
Mo. 5. April Ostermontag	Obk.	11.00 Uhr	Familien-Ostergottesdienst mit Osterkrippe (Alte Kirche)	Pfarrer Anders mit dem Kigo- Team

Gottesdienste im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau:

3. Februar: *Pfarrerinnen Silvia Kocks*
 10. Februar: *Pfarrer Jens Anders*
 17. Februar: *Pfarrer Jens Anders*
 24. Februar: *Pfarrer i.R. Hans Kroh*
 3. März: *Pfarrerinnen Silvia Kocks*
 10. März: *Pfarrer Jens Anders*

17. März: *Pfarrer Jens Anders*
 24. März: *Pfarrer i. R. Hans Kroh*
 31. März: *entfällt*
 2. April: **Abendmahlsgottesdienst,**
Pfarrer i. R. Hans Kroh
 7. April: *Pfarrer i. R. Hans Kroh*

Vorankündigung: „Von Jungschar bis Sams Inn“

Feier des Jubiläums „50 Jahre
Evangelisches Jugendheim Oberkassel“
am Samstag, dem 19. Juni 2010



Das Evangelische Jugendheim ist neben den beiden evangelischen Kirchen in Oberkassel der zweite wichtige Kristallisationspunkt der Gemeinde. 1959 wurde es fertiggestellt, und das Jubiläum 50 Jahre Jugendheim möchten wir im Jahr 2010 nachgeholt feiern! Fünf Jahrzehnte Jugendarbeit in all ihren Facetten! Am Anfang: Jungschar für Mädchen und Jungen, Pfadfinder, Kindergottesdiensthelferkreise, Jugendgruppen und Gesprächskreise – und die legendären Disco-großveranstaltungen „Sams Inn“, die Kellerabende in der „Katakombe“ für den kleineren Kreis.

Karneval für Alt und Jung

im Evangelischen Jugendheim Oberkassel

Samstag, 3. Februar 2010
(im Anschluss an den Karnevalszug)

– Eintritt frei –



*Der Erlös
ist für den
Evangelischen
Kindergarten
in Oberkassel
bestimmt.*

Schließlich die Teestube der neunziger Jahre, die 2005 neu eröffnet und innerhalb der offenen Tür renoviert und ausgebaut wurde. Wir möchten alle Generationen der Nutzer des Jugendheims von 1959 bis heute einladen, mit uns zu feiern, alte Zeiten aufleben zu lassen und die neuen Entwicklungen kennen zu lernen.

Wer kann für die geplante Präsentation von 15.00–18.00 Uhr noch Bilder, Geschichten, Dokumente aller Art zu Vorgeschichte, Bau und der Nutzung des Jugendheims zur Verfügung stellen? Zeitzeugen der 50er/60er Jahre, der 70er/80er, der 90er Jahre bis heute melden sich bitte bei Pfarrer Anders (☎ 44 13 41).

Terminänderung!

Evangelische Jugend-Freizeit 2010
in den Vogesen in Frankreich auf
„La Schildmatt“, 19.–26. August

Hallo!

Unsere Freizeit in Schildmatt, der ehemaligen Alm in den Vogesen, findet nicht wie irrtümlich gemeldet zur Zeit der Kirmes in Oberkassel statt, sondern in der folgenden Woche, also von 19. bis zum 26. August. Wir freuen uns auf Euch als Teilnehmer, auf bekannte und neue Gesichter! **Anmeldeschluss ist der 1. März!**

Euer Jens Anders und das Helfer-Team

Zeit: 19.–26. August 2010

Alter: 10–14 Jahre

Preis: 295,- Euro

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Bus, Versicherung, Ausflüge (alle Kosten inklusive)

Leitung: Pfarrer Jens Anders

Anmeldung: Pfarrer Jens Anders, Kinkelstr. 2, 53227 Bonn (☎ 02 28/44 13 41)

E-Mail: info@kirche-ok.de

Info: www.schildmatt.de

Die Oberkasseler Bücherei erfüllt (fast) alle Literatur-Wünsche!

Sie haben einen Lieblingstext (egal, ob ein Gedicht, ein Bilderbuch, eine Passage aus einem Roman, eine Ballade, ein Märchen, ...), der Sie besonders erfreut? Sie möchten Ihre Freude teilen? Dann bieten wir Ihnen die Gelegenheit, diesen Text in gemütlicher Runde anderen vorzustellen! Ob Sie den Text nicht mehr besitzen, ob Sie Titel oder Autor nicht mehr wissen, spielt keine Rolle – wir werden unser Möglichstes tun, ihn zu finden.



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei

Dienstag
Mittwoch
15–18 Uhr
Donnerstag
15–19 Uhr

Und das geht so: Ab 28. Januar wird in der Bücherei ein grünes Wunsch-kistchen für Sie bereitstehen. Sie schreiben Titel und Autor oder ersatzweise alle anderen Angaben, die Sie über den Text machen können, auf einen Zettel, auch Ihren Namen und Ihre Telefonnummer (für den Fall, dass wir Rückfragen haben). Außerdem müssen wir wissen, ob Sie den Text selber lesen möchten oder ob wir ihn vorlesen dürfen. Diesen Zettel werfen Sie ins Kistchen. Aus allen eingegangenen

Wünschen stellen wir dann das Programm der Veranstaltung zusammen.

Wir freuen uns sehr auf einen bunten anregenden Abend mit Ihnen! *Susanne Kuhfuß*

Machen Sie mit bei unserer Veranstaltung
LITERARISCHES WUNSCHKONZERT
am Freitag, dem 26. Februar um 19.30 Uhr
in der Bücherei im Jugendheim!

Weihnachtsbaumaktion 2009

Gemeindefahrt zur Burg Ringsheim

Die alljährliche Weihnachtsbaumaktion am 4. Advent wurde im Jahre 2009 nicht nur mit einem Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kigo, sondern auch mit rockigen Tönen der Band „Seven Creeks“ eröffnet. Nach diesem furiosen Auftakt machten sich über fünfzig Personen auf den Weg. Der familienfreundliche Preis hatte vor allem Eltern mit Kindern angezogen, sich im Wald in der Nähe der Burg Ringsheim bei Euskirchen ihren eigenen Christbaum zu schlagen. Angesichts des Kälteeinbruchs fand die fröhliche, aber frierende Gemeinde zur Ausgabe des Mittagessens Asyl in einer der Scheunen der Burg Ringsheim – sie hatten sonst keinen Platz in der Herberge! Der Hausherr, Herr von Schaafhausen, bot spontan eine Führung durch das Gelände der Schlossanlage an. Die fahrende Gemeinde revanchierte sich mit Liedern zur Weihnachtszeit. Allen Helfern sei herzlich gedankt!

J. Anders



Ein Weihnachtsbaum wird transportfähig!

Fotos der Fahrt unter: www.kirche-ok.de.

Heilfasten nach Hildegard von Bingen

Ein ökumenisches Projekt in Oberkassel

Anmeldeschluss für das im letzten Gemeindebrief 2009 angekündigte Projekt:

12. Februar 2010

Ort: Alte Kirche Oberkassel

Kosten: 75,- Euro pro Person

Kontakt: Jutta Prinz, ☎ (02 28) 24 01 24 57

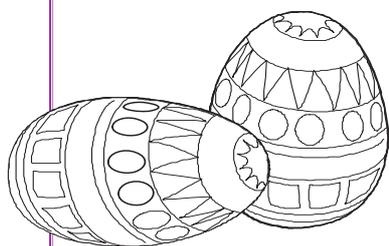
Neues aus der Bücherei Dollendorf

Hereinspaziert in unsere Bücherei im Gemeindezentrum in Dollendorf! Wir haben wieder einiges geplant, so z. B. unsere beliebten Vorlesenachmittage im Februar und März und dann unsere Bastelnachmittage vor Ostern. Diese Bastelaktionen sind der Renner. An der Weihnachtsveranstaltung wollten sich weitaus mehr Kinder beteiligen als Plätze (leider nur 15) zur Verfügung standen. Wir richteten also eine

Ankündigung:

**Österliches Basteln für Kinder
von 5 bis 8 Jahren
im Gemeindezentrum Dollendorf**

Donnerstag, den 18. 3. 2010 und
Donnerstag, den 25. 3. 2010
um 16.00 Uhr



Anmeldung
(für einen der
beiden Termine)
ab Anfang März
in der Bücherei

Spende: 2,- Euro

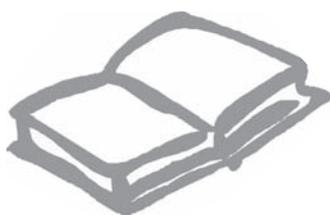
Warteliste ein, aber diese nützte gar nichts, denn alle, alle kamen. Die traurigen Blicke all jener Kinder, die sich vergebens anmelden wollten, waren kaum auszuhalten. Wir haben also nachgedacht und entschieden:

Für unsere Osteraktion bieten wir *alternativ* zwei Termine an. Leider verdoppeln sich aber dadurch unsere Kosten, und das gibt unser Etat beim besten Willen nicht mehr her. Daher bitten wir erstmalig um eine kleine Spende in Höhe von 2,- Euro pro Kind. Bitte entrichten Sie diesen kleinen Betrag bei der Anmeldung (ab Anfang März in der Bücherei). Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Details zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den separaten Ankündigungen in diesem Gemeindebrief und zeitnah dem Schaukasten vor unserem Gemeindezentrum.

Karneval ist unsere Bücherei am Donnerstag (11. Februar) und am Dienstag (16. Februar) geschlossen. Letzte Ausleihe vor Ostern ist Donnerstag, der 25. März. Erster Öffnungstag nach den Ferien ist Dienstag, der 13. April 2010.

Wir wünschen all unseren großen und kleinen Besuchern eine fröhliche jecke Zeit (es soll auch *sehr leckere alkoholfreie Cocktails* geben), Durchhaltevermögen während der Fastenzeit und ein frohes Osterfest. Auch für diese Themen finden Sie bei uns literarische Unterstützung.

*Ihr Büchereiteam
Rosemarie Gesche*



Ein buntgemischtes Büchereiprogramm erwartet Sie in der Bücherei Dollendorf!

Die Öffnungszeiten sind:
**Dienstags und Donnerstags
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

**An alle Kinder von 6 bis 9 Jahren,
die gern zuhören:**

Wir lesen vor:

Donnerstag, 25. 2. 2010
Donnerstag, 4. 3. 2010
Donnerstag, 11. 3. 2010
jeweils um 16.00 Uhr

Die Bücherei Dollendorf lädt ein ins
Gemeindezentrum. Dauer: ca. 30 Minuten.

Ferienprogramm für Grundschul- kinder in den Osterferien

In der Woche nach Ostern soll es stattfinden, das Ferienprogramm für Grundschul-
kinder. Ausflüge, Spiele, kreative Angebote und –
nicht zuletzt – Abenteuer mit der Bibel stehen
auf dem Programm. Ein Betreuer-Team von 8
Jugendlichen unter Leitung von *Pia Sowade*
und Pfarrerin *Silvia Kocks* garantieren eine
zuverlässige, fröhliche, interessante und un-
beschwernte Ferienprogrammgestaltung. Eine
Anmeldung bei Pfarrerin Kocks ist unbedingt
nötig!

Termin: Dienstag, 6. April bis Freitag, 9. Ap-
ril 2010 von 8.00–15.00 Uhr (nach Abspra-
che zu variieren)

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Dollen-
dorf

Kosten: 40,- Euro (inkl. Essen und Ausflüge)

Anmeldung: Bis zum 22. März 2010 schrift-
lich (pfarrerin_kocks@kirche-ok.de) oder te-
lefonisch bei Pfarrerin Silvia Kocks unter ☎
(0 22 23) 17 15.

Ausführliche Informationen werden nach Ab-
lauf der Anmeldefrist zugestellt.

Jugendfreizeit in den Sommerferien nach Leur/Holland

Eine Woche gemeinsam in einem liebevoll ein-
gerichtetem Haus in Holland, in der Nähe von
Nimwegen, das wird auch im Jahr 2010 der Ort
der Sommerfreizeit für Jugendliche von 13–18
Jahren sein. Das Thema, das jeden Tag in kreati-
ver und spielerischer Weise bedacht werden soll,
lautet: „Wer, wenn nicht ich!? Wann, wenn nicht
jetzt!“ Darüber hinaus ist viel Zeit für sportliche
Betätigungen, Erkundigung der Umgebung und
„Kunst in der Küche“ vorgesehen: Wer hat Lust,
sich anzuschließen?

Termin: Montag, 26. Juli bis 2. August 2010

Teilnehmerbeitrag: 320,- Euro inkl. Ausflü-
ge, Versicherung, Fahrradmieta

Anmeldung bei Pfarrerin Kocks (☎ 0 22 23/
17 15) bis 31. Januar 2010.



Kindergottesdienst – du bist willkommen

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, ihren
Gottesdienst kreativ mitzufeiern. Es geht
um Bibelgeschichten, die warm, stark und klug
machen und um das Singen zur Gitarre und ... du
wirst schon sehen. Das junge Team um Matthias
Neeland erwartet euch gut vorbereitet.

Wo? Im Ev. Gemeindezentrum, Friedenstraße

Wann? Jeweils um 11.00 Uhr an den Sonnta-
gen 21. Februar und 21. März.

Am Samstag, dem 6. März, gibt es einen Ak-
tionstag mit der Gestaltung von Altarschmuck
und Liturgieinstrumenten. Dafür erhalten die
Kinder im Schulgottesdienst eine gesonderte
Einladung.

Bei Fragen: Matthias Neeland, ☎ (02 28)
4 22 22 31 oder Pfarrerin Kocks.

Mit Gott ins Kino

Auf religiöse Fragen im ganz alltäglichen Le-
ben stoßen, dazu helfen die Filme in unserer
Veranstaltungsserie „Mit Gott ins Kino“. Am
Freitag, dem 26. Februar 2010 zeigen wir um
19.30 Uhr im Rahmen des Jugendabends den
dänischen Film „Adams Äpfel“,
der sich dem Bibelbuch Hiob auf
seine ganz eigene Weise nähert.

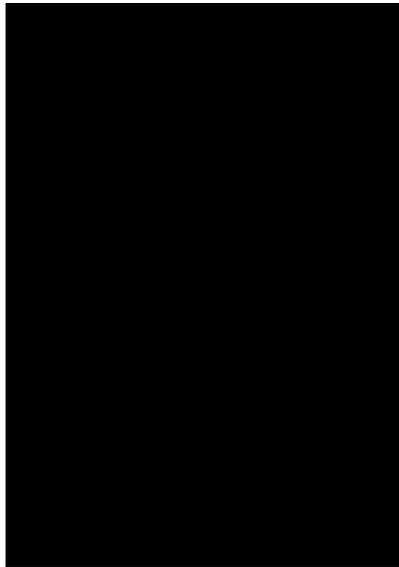


Eintritt und Getränke frei.

Das Licht von Bethlehem

Pfadfinder Martin Bauer entzündet seine Laterne am Licht von Bethlehem

Aus der Geburtskirche in Bethlehem wurde das brennende Licht zum Weihnachtsfest in alle Welt getragen. Die weltweite Pfadfinderschaft, die sich diesen symbolischen Akt jedes Jahr wieder zur Aufgabe macht, sorgt für das Weggeleit. In unseren Breitengraden kommt das Licht von Bethlehem über Österreich mit der Bahn nach Siegburg. Die Dollendorfer Pfadfinder besorgten die



restliche kleine Wegstrecke bis in die Evangelische Kirche Dollendorf, in der die Übergabe im Singegottesdienst am 4. Advent erfolgte. Viele kleine und große Menschen haben ihr eigenes kleines Laternchen nach dem Gottesdienst am Licht von Bethlehem angezündet und ins eigene Haus getragen. Und haben ihre eigene Sehnsucht mit dieser kleinen, verletzlichen Flamme verbunden; denn schließlich heißt das Licht von Bethlehem auch Friedenslicht.

Mit dem Nachtwächter durch Nacht und Nebel

Eine Überraschung erwartete die Frauengruppe, die sich an jedem 3. Mittwoch im Monat im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf trifft, bei ihrem letzten Treffen im alten Jahr. Der bekannte Königswinterer „Nachtwächter“ Jakob Sieger führte die Frauen – alle mit einem Laternchen versehen – durch die finstersten Ecken der Königswinterer Altstadt, erzählte Geschichte und Geschichtchen und erklärte die ursprüngliche Bedeutung von Worten, die längst in die Alltagssprache Eingang gefunden haben. Hierzu zählen



z. B. „Torschlusspanik“ (das Stadttor wurde zu einer bestimmten Zeit unwiderruflich bis zum nächsten Morgengrauen geschlossen) oder „Lunte riechen“ (die Lunte war ursprünglich ein langsam brennendes Seil, welches zum Zünden von Vorderladergewehren und Kanonen benutzt wurde. Der typische Geruch dieser brennenden Lunte ließ rechtzeitig einen Feind einen Hinterhalt und Wildtiere einen Jäger erkennen) oder das Wort „Steckbrief“ (Ursprünglich war ein Steckbrief der *Ladebrief* eines Femegerichts an den Angeklagten, der in den Torriegel gesteckt wurde).

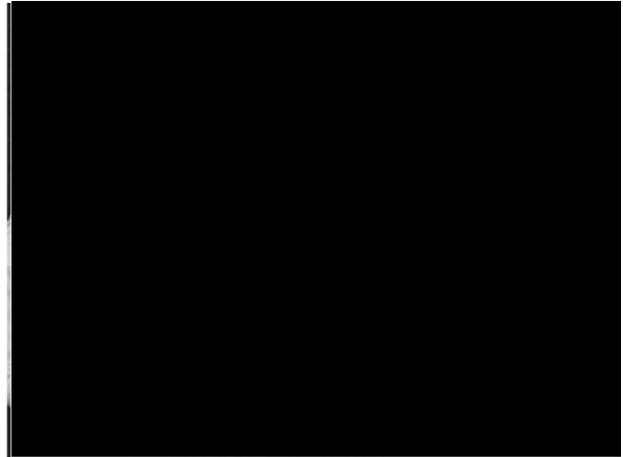
Wissenswertes und Heiteres ließen keine Langeweile aufkommen – wenn es nur nicht so kalt gewesen wäre. Da half am Brunnen auf dem Marktplatz ein guter Schluck „Drachenblut“, den der Nachtwächter den Frauen aus dem Gepäck seines Leiterwagens abschließend kredenzte. Allgemeines Urteil: „Bei Nacht und Nebel“ ist sehr zu empfehlen.

Wer sich für diese Frauengruppe interessiert, frage bitte bei Pfarrerin Kocks nach.

Die „Reste“ der Besuchsdienstaktion

Die Gemeinde ließ sich schicken – mit weihnachtlichen Grüßen aus dem Gottesdienst am 4. Advent zu den älteren Seniorinnen/Senioren im Bezirk Dollendorf. Außer dem liebevoll gestalteten Kartengruß hatten sie selbstgebackene Plätzchen im Gepäck – letzteres eine wirkliche Anstrengung für die Konfirmanden, die zuvor an zwei Freitagabenden mit Pia Sowade gebacken hatten. Über die Reste der Kekse machten sich die Kinder her (siehe Foto). Manche Rückmeldung ließ die Freude der Besuchten erahnen. Wir danken herzlich allen, die mitgemacht haben.

Pfarrerin Silvia Kocks



Ein besonderer Elternabend im Evangelischen Kindergarten Dollendorf

Nein, gemalt haben wir an diesem 25. November 2009 nicht! Dafür haben wir finnischen Wortklängen gelauscht und Zeichen in Sprache umgesetzt, um uns in die Lage unserer Kinder zu versetzen, für die die geschriebene Sprache zunächst auch wie für nicht mit der finnischen Sprache und Schreibweise vertraute Erwachsene „finnisch“ ist. Frau Senst hielt einen gelungenen Vortrag zum Thema Lesen und Schreiben und zu den Voraussetzungen, die man im Vorschulalter benötigt, um später Lesen und Schreiben zu erlernen. Es hat uns sehr gefreut, dass diesmal genau so viele Väter wie Mütter anwesend waren, und so wurde es ein spannender Abend. Im *ersten Teil* fanden die Eltern heraus, wie schwer es für ein Kind sein kann, das Lesen und Schreiben zu erlernen. Denn sie mussten mit einer Anlauttabelle, die keine Buchstaben, sondern fremde Zeichen enthielt, etwas schreiben. Es wurde dann versucht, einen Text zu lesen, der in Spiegelschrift und von rechts nach links geschrieben war. Die finnischen Wörter mussten nur nach Gehör mit fremden Graphemen (den kleinsten im Schreibfluss aufeinanderfolgenden bedeutungsunterscheidenden Einheiten bzw. Schriftzeichen des Schriftsystems)

geschrieben werden. So ist zum Beispiel das Phonem (der Laut) „ai“ ein Vokal, dessen Graphem aus zwei Schriftzeichen besteht, nämlich dem „e“ und dem „i“. Das Schwierige besteht nun darin, dass „ei“ nicht wie zu erwarten „ei“ ausgesprochen wird, sondern „ai“. Es muss ein „e“ geschrieben werden, jedoch ein „a“ (mit „i“) ausgesprochen werden. Dies macht deutlich, wie schwer es für Kinder ist, Wörter niederzuschreiben, die sie hören. Im *einem zweiten Teil* vermittelten wir den Eltern den theoretischen Hintergrund und die Grundvoraussetzungen zum Lesen- und Schreibenlernen, die im Vorschulalter vorhanden sein müssen. Der *dritte Teil* befasste sich damit, wie Eltern ihre Kinder fördern können. Im *vierten und letzten Teil des Abends* machten wir deutlich, wie die Kinder im Kindergarten gefördert werden und warum wir mit den Kindern das Bielefelder Screening (Testverfahren zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwächen) durchführen sowie das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“. Für alle Anwesenden war es ein aufschlussreicher und interessanter Abend, wie mehrfach bekundet wurde.

Andrea Senst

Probsthofverein mit neuer Satzung

Gertraude Frahm und Lothar Heckmann
scheiden aus dem Vorstand aus

Gerade noch rechtzeitig vor dem Beginn des neuen Jahres konnte der Verein Evangelisches Kinder- und Jugendheim Probsthof e.V. seine Satzung ändern und im Vereinsregister eintragen lassen. Die Satzungsänderung ist Folge des Ergebnisses einer Steuerprüfung. Die Prüfer hatten dem Verein aufgegeben, den Vereinszweck bis zum 1. Januar 2010 der aktuellen Auffassung des Bundesfinanzministeriums anzupassen, falls der Bundesfinanzhof nicht bis zum 31. 12. 2009 in einem ähnlich gelagerten Revisionsverfahren entscheiden würde.

Da das Risiko zu groß war, dass das oberste Finanzgericht nicht rechtzeitig entscheiden würde (was es tatsächlich auch nicht getan hat) und der Verein damit Gefahr gelaufen wäre, dass ihm die Gemeinnützigkeit aberkannt worden wäre, hat sich der Vorstand zur Satzungsanpassung entschlossen. Damit sind vermehrt eigene gemeinnützige Tätigkeiten verbunden; dazu gehört auch die finanzielle Förderung der Jugend- und Seniorenarbeit im Kirchenkreis aus dem Spendenaufkommen. Entsprechend geändert wurde der Name: Der Verein heißt jetzt „Förderverein Probsthof e.V.“

Da auch die Zahl der Vorstandsmitglieder gleichzeitig von sieben auf fünf verringert wurde, schieden zwei Mitglieder aus dem Vorstand aus: *Gertraude Frahm* als Schriftführerin und *Lothar Heckmann* als Beisitzer. Frau Frahm hat 16 Jahre im Vorstand mitgearbeitet, zunächst als Beisitzerin, seit 2003 als Schriftführerin. Während all dieser Jahre hat sie sich engagiert für die Belange des Vereins eingesetzt und die Vorstandssitzungen durch kritische Fragen, förderliche

Beiträge und die Protokollführung begleitet. Frau Frahm ist weiterhin ehrenamtlich tätig: seit Jahren unterrichtet sie Migrantinnen in der deutschen Sprache. Lothar Heckmann arbeitete im Vorstand seit 1997 als Beisitzer. Spezialität waren seine Qualitäten als Jurist, mit denen er den juristischen Laien im Vorstand beratend zur Seite stehen konnte. Das war zugegebenermaßen nicht immer einfach, weil ein warnend erhobener Finger ja oft Verzögerung bedeutet. Segensreich aber war es immer dann, wenn diese Verzögerung zu einer besseren Entscheidung führte und vor Fehlern bewahrt hat, die durch eine zu schnelle Entschlussfassung eingetreten wären. Auch Lothar Heckmann setzt sich noch nicht zur Ruhe; er ist weiterhin im Vorstand des Evangelischen Vereins Textilien, Topf und Tasse in Bonn-Oberkassel tätig.

Frau Frahm und Herr Heckmann wurden im Rahmen eines Dankeschönabends aus dem Vorstand verabschiedet. Sie bleiben dem Verein auch künftig als langjährige Mitglieder verbunden.

Dieter Mechlinski



Auf dem Foto (von links nach rechts): Dieter Mechlinski, Vorsitzender; Gertraude Frahm; Lothar Heckmann; Pfarrerin Silvia Kocks, stellv. Vorsitzende